

Logistik

Für Güter die U-Bahn

Das visionäre Projekt **Cargo sous terrain** dient dem Ziel, ab 2030 Güter unterirdisch durch die Schweiz zu transportieren. Die Migros unterstützt das Vorhaben. Acht Punkte, die man über diese Logistikrevolution wissen sollte.

Text: Andreas Dürrenberger Illustration: Patrick Oberholzer

1. Die Idee

Mit Cargo sous terrain soll ein komplett neues Logistiksystem entstehen. Es besteht aus drei Teilen:

- einem Tunnel für autonom fahrende Transportcontainer;
- grossen Logistikzentren, die an Verkehrsknotenpunkten liegen, und stadtnahen, kleineren Logistikzentren, von denen aus Elektrofahrzeuge die Feinverteilung übernehmen;
- einer vollautomatischen digitalen Steuerung, die dafür sorgt, dass die Waren zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind.

2. Die Technik

Die technischen Komponenten sind grösstenteils bereits im Einsatz, etwa das Tunnelbauverfahren, Liftschächte und selbstfahrende Transportcontainer. Der Vorteil: Die Technik ist erprobt und zuverlässig. Die grösste Innovation stellt die massgeschneiderte digitale Steuerung dar, die die Waren optimal zusammenstellen und deren Transport organisieren wird. Eine weitere Innovation sind die City-Hubs, die die nahe gelegenen Städte per Elektrofahrzeugen mit den Waren versorgt.

3. Die Kosten

Die erste Etappe wird den Raum Härkingen/Niederbipp mit Zürich verbinden. Die Baukosten für diese Teilstrecke liegen bei 3 Milliarden Franken. Ist das Netz dereinst kom-

plett ausgebaut, wird es 33 Milliarden Franken gekostet haben. Das Gesamtnetz wird sich zwischen Boden- und Genfersee erstrecken, mit Ablegern nach Basel, Luzern und Thun.

4. Die Macher

Hinter dem Projekt steht die Cargo Sous Terrain AG. Diese ist aus einem Förderverein hervorgegangen, in dem 20 Firmen aus der Handels-, Logistik-, Energie-, Bau-, IT- und Finanzbranche vertreten waren. Die Migros gehörte zu den ersten Mitgliedern.

5. Die Geldgeber

Cargo sous terrain wird von der Wirtschaft finanziert. Zu den 15 Hauptaktionären, die das Projekt in dieser ersten Phase unterstützen, gehören unter anderem Detailhändler wie die Migros, die Post, die Swisscom, das Software-Unternehmen SAP und die Zürcher Kantonalbank. Auch Logistik- und Bauunternehmen zählen zu den Aktionären. Somit sind alle Gruppen vertreten, die künftig Cargo sous terrain bauen und nutzen werden. Staatliche Zuschüsse sind nicht vorgesehen.

6. Die Politik

Damit Cargo sous terrain gebaut werden kann, braucht es ein Bundesgesetz, das den unterirdischen Gütertransport regelt, analog den Gesetzen zu Eisen- und Autobah-

nen. Die erste Bedingung des Bundesrats hat die Cargo sous terrain AG im Januar erfüllt. Ihre Investoren haben 100 Millionen Franken an Eigenkapital zugesagt und so das Interesse der Wirtschaft an einer Umsetzung signalisiert. Nun kann der Bund aus Sicht von Cargo sous terrain mit der Ausarbeitung des Gesetzes beginnen.

7. Der Zeitplan

Läuft alles nach Plan, beginnen 2025 die Tunnelbohrungen für die erste Teilstrecke. Diese wird im Jahr 2030 in Betrieb gehen. Parallel dazu laufen bereits die Planungen für die weiteren Bauetappen. Bis 2045 wird das gesamte Netz in Betrieb sein.

8. Der Nutzen

Der unterirdische elektrische Transport von Gütern hat viele Vorteile. Dank der Nutzung erneuerbarer Energien verringert er den CO₂-Ausstoss und entlastet die Autobahnen und Strassen vom Güterverkehr um bis zu 40 Prozent. Weniger Stau heisst auch eine pünktlichere Lieferung der Waren. Kleinere Transporteinheiten lassen sich effizienter transportieren. Und die Feinverteilung mit Elektrofahrzeugen sorgt für eine bessere Lebensqualität in den Städten.





Andreas Münch, Mitglied Generaldirektion MGB, Leiter Department Logistik & Informatik

Andreas Münch

«Wir wollen neue Logistikkösungen suchen»

Weshalb unterstützt die Migros Cargo sous terrain? Die Migros ist einer der grössten Logistiker der Schweiz. Wir transportieren und verteilen täglich Tausende von Tonnen Gütern auf der Bahn und auf der Strasse zu unseren Läden und Kunden. Die Verkehrsinfrastrukturen sind heute schon ausgelastet und überlastet. Dieses Problem wird sich weiter verschärfen. Deshalb wollen wir gemeinsam mit anderen Unternehmen neue Lösungen für die Logistik suchen.

Der Aufwand für das Projekt ist enorm. Warum ist er gerechtfertigt?

Cargo sous terrain ist eine Logistikrevolution und eröffnet komplett neue Möglichkeiten. Staus können reduziert oder gar eliminiert werden. Die Umwelt wird entlastet und geschützt. Ballungszentren und Städte werden entlastet. Dafür lohnt sich der enorme Aufwand sicher.

Welche Vorteile bietet Cargo sous terrain für die Migros?

Eine pünktliche und zuverlässige Lieferung der Ware an die Filialen und an unsere Kunden ist für die Migros von grosser Bedeutung. Dies können wir mit Cargo sous terrain besser garantieren. Mit einer ausgeklügelten City-Logistik können wir unsere Kunden in den Städten ausserdem noch umweltschonender beliefern. **MM**